

Überflieger, Tiefflieger, Vielflieger

Überflieger

Bestsellerautor Malcolm Gladwell zeigt in seinem Buch „Überflieger“, dass Erfolg selten nur aus Talent entsteht. Gladwell entzaubert das Genie und macht Erfolg aus ganz anderen Gründen sichtbar. Prädikat lesenswert. Der Überflieger der Woche ist Donald Trump, der extra dafür von Katar ein neues Präsidentenflugzeug völlig umsonst und ohne Gegenleistung bekommt, die Airforce NONE sozusagen. Auf seinem Rückflug hat Trump eine Order für Boeing Flugzeuge von Saudi-Arabien in Höhe von 86 Mrd. US-Dollar ebenso im Gepäck, wie eine KI-Partnerschaft von Nvidia mit Saudi-Arabien.

Ein Auftrag über die Lieferung von sage und schreibe 18.000 Hochleistungschips. Die Aktie von Nvidia hebt damit diese Woche ebenfalls ab und ist wieder als Überflieger unterwegs. Die US-Börsen, generell in dieser Woche wieder ins Jahresplus zurückgekehrt, hoffen mit den Lockerungen der Zölle zwischen den USA und China auf ein Ende der Tiefflugphase und sind bei Anlegern wieder am Start. Das schob diese Woche auch den DAX auf ein neues Allzeithoch. Deutsche Aktien seit Jahresanfang die absoluten Überflieger an den weltweiten Kapitalmärkten. Doch es geht auch anders:

Tiefflieger

Tiefflieger der Woche waren US-Gesundheitsaktien, nachdem Flugkapitän Trump die Checklisten für die Medikamentenpreise massiv überarbeiten will. Allein UnitedHealth-Aktien verloren in den letzten vier Wochen 47 % an Wert. Ich würde sagen ein Schnäppchen, denn aus meiner Sicht wird Trump seine Vorstellungen von Preisgrenzen nicht durchsetzen können. Ich denke hier lohnt sich der Check-in. Ganz anders bei

Thyssenkrupp: Die Aktie, schon seit 2008 im Sinkflug, wollte 2025 endlich durchstarten. Der Konzern musste aber diese Woche bekannt geben, dass die Triebwerke schwächere Leistung zeigen und daher der Umsatz deutlich rückläufig ist.

Harte Landung am Parkett daher unausweichlich. Ein anderer Tiefflug dagegen wurde in dieser Woche sehr begrüßt. Die Rede ist von der US-Inflation, die für den April mit 2,3 % vermeldet wurde und damit sogar tiefer lag als die Erwartungen am Horizont. Auch ein Grund, weshalb US-Aktien wieder vermehrt in den Anlegerdepots gebucht werden. Ein anderer Tiefflieger konnte dafür die Tiefflugzone verlassen und hat sich in einen rasanten Steilflug begeben. Boeing-Aktien haben richtig abgehoben und innerhalb eines Monats über 30 % zugelegt. Nicht nur der Deal mit Saudi-Arabien hat dazu beigetragen, sondern auch die Aufhebung des Lieferverbotes nach China. Boeing is ready for take-off.

Vielflieger

Kommen wir zum deutschen Vielflieger Friedrich Merz. Bereits in der ersten Woche seiner Amtszeit ist er nach Frankreich und Polen geflogen, um dann gemeinsam mit Macron, Tusk und Stamer in der Ukraine ein Zeichen zu setzen. Auch wenn Pilot Merz eine eigene Fluglizenz besitzt, so dürfte er doch auf diesen Strecken mit der Flugbereitschaft der Bundeswehr abgehoben haben. Abgehoben klang er in seinem bisherigen Auftritt allerdings nicht, im Gegenteil, seine erste Regierungserklärung in dieser Woche, war durchaus staatsmännisch und auf dem Boden geblieben. Allerdings werden wichtige Themen und Reformen bisher eher aufgeschoben oder vertagt, während er versucht, eine „I believe I can fly“-Stimmung zu erzeugen.

Mit Stefan Riße von Acatis habe ich mich vortrefflich in einem Interview über die Pläne der neuen Bundesregierung gestritten. Das Interview finden Sie hier: [Regierung Merz – Fluch oder Segen?](#) Bonusmeilen für das Anschauen des Interviews oder das

Lesen meiner Kolumne gibt es leider nicht, aber nächste Woche bin ich gerne wieder in Flugbereitschaft für Sie. In diesem Sinne noch ein kleiner Filmtipp fürs Wochenende. Wie wäre es passend zur Börse mit „[Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug](#)“ oder passend zu Donald Trump „[Einer flog über das Kuckucksnest](#)“. Abflug.

Ihr Volker Schilling